

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ENSATAE.

HYDROCHARIDEAE.

HYDROCHARIS MORSUS RANAE LINN.

Tab. 165. Fig. 1—3.

Blätter gestielt, schwimmend, rundlich-nierenförmig, ganzrandig. Hauptnerven 5, der mittlere gerade, etwas mehr hervortretend, die beiden seitlichen halbkreisförmig gekrümmt, einfach, an der Spitze des Blattes mit dem Ende des Mittelnervs zusammenstossend. Sowohl der Mittel- als die Seiternerven senden zahlreiche hervortretende Quernerven ab, welche unter fast rechtem Winkel in ihrem Verlaufe einfach oder gabelästig, wieder zahlreiche unter rechtem Winkel abgehende feinere Quernerven zwischen sich fassen. Diese bilden das zarte aus runden Maschen bestehende Blattnetz.

Der Wurzelstock ist stengelartig, stielrund, ästig, fluthend, treibt an den Gelenken abwärts lange Wurzelfasern, aufwärts Blätterbüschel und Blüthenschäfte.

Die abgedruckten Exemplare sind männliche Pflanzen aus der Umgebung von Wien. Die zweiblättrigen Blüthenscheiden und die drei inneren blumenblattartigen Perigonzipfel sind deutlich ausgeprägt.

IRIDEAE.

ÜBERSICHT DER BESCHRIEBENEN NERVATIONSFORMEN.

1. Nervation der Perigonzipfel combinirt, mit 2—10 einfachen, krummläufigen Seiten- und einem fieder-nervigen Mittelnerven. Secundärnerven genähert, fast geradlinig dem Rande zulaufend, unter sehr spitzen Winkeln entspringend. 2. (*Crocus*-Arten.)

— Perigonzipfel von 3—9 mittelständigen gleich starken Nerven durchzogen, von welchen wenigstens die inneren fast parallelläufigen die Spitze erreichen und an ihrer äussern Seite eine Anzahl von mehr oder weniger geschlängelten, meist gabelspaltigen Secundärnerven unter ziemlich spitzen Winkeln absenden. 6.

2. Perigonblätter mit 8—10 Krummnerven. Vegetationsblätter mit einem kielig hervortretenden Median- und 8—12 parallelläufigen Seitennerven. Ein Zwischennerv zwischen je 2 Seitennerven.

Crocus iridiflorus Heuff.

— Perigonblätter mit 2—4 Krummnerven. 3.

3. Blätter mit einem kielig hervortretenden Median- und 8—12 Seitennerven. 4.

— Blätter wegen der schmal-linealen oder pfriemlichen Form von nur 3—5 Nerven durchzogen. 5.

4. Perigonblätter mit zwei inneren wenig gekrümmten oder dem Mittelnerv fast parallelen und zwei äussern stärker bogigen Seitennerven durchzogen, von welchen jedoch letztere kaum $\frac{2}{3}$ des Blatttheiles erreichen. Seitennerven der Vegetationsblätter 6—8.

Crocus banaticus Heuff.

— Die zwei äusseren stärker bogigen Seitennerven der Perigonblätter mehr hervortretend, über $\frac{2}{3}$ des Flächentheiles durchlaufend. Seitennerven der Vegetationsblätter 8—12.

Crocus vernus Linn.

5. Perigonblätter mit nur zwei wenig hervortretenden, etwas geschlängelten Krummnerven; Vegetationsblätter mit einem breiten hervorstehenden Median- und 2—4 Seitennerven durchzogen.

Crocus sativus Linn.

— Perigonblätter mit 2—4 wenig gekrümmten, aber ziemlich hervortretenden, nicht geschlängelten Seitennerven; Vegetationsblätter ohne hervorstehenden Median- und sehr feinen, wegen der lineal-pfriemlichen Form kaum deutlich gesonderten Parallelnerven.

Crocus variegatus Hoppe et Hornsch.